

Jennifer Ramme

Memory Practices of Feminist Movements in Poland and the Imperative of Innovation

In Poland, as in many other countries, there exists a variety of feminist movements, which are themselves undergoing change over time and are also part of international networks. While some actors have been continuously active in feminism and women's rights for many decades, new people are always getting involved and new initiatives and networks are emerging. The movement in its diversity also engages in memory practices and actors position themselves politically in a history, a narrative about feminism in Poland, in Europe and in the world. Thus they see themselves as part of different movement histories and define or legitimize themselves through references to or also distinctions from past movements, organizations and struggles. In this respect, new narratives about women and feminist movement and organizations in Poland are emerging, e.g. that in the 1990s feminism was exclusively liberal and uncritical of capitalist transformation, or that it was heteronormative. In the lecture historical narratives or frames of previous struggles and movements are discussed also in regards whether they follow, what I call an "imperative of innovation" or, for example, or for example strive for a mainstreaming of feminism.

Erinnerungspraktiken feministischer Bewegungen in Polen und das Imperativ der Innovation

In Polen gibt es, wie auch in vielen Ländern unterschiedliche feministische Strömungen, die selbst mit der Zeit einem Wandel unterliegen und darüber hinaus Teil internationaler Zusammenhänge sind. Während einige Akteur*innen über viele Jahrzehnte kontinuierlich feministisch bzw. frauenrechtlerisch aktiv sind, engagieren sich auch immer wieder neue Menschen, es entstehen neue Initiativen und Zusammenhänge. Erinnerungspraktiken sind Bestandteil dieser kontinuierlichen (Neu)Formierung, wobei die Akteur_innen sich jeweils politisch in einer Geschichte, einer Narrative über den Feminismus in Polen, in Europa und in der Welt positionieren. Sie verstehen sich als Teil von unterschiedlichen Bewegungsgeschichten und definieren bzw. legitimieren sich über die Bezugnahme oder auch Abgrenzung zu vergangenen Bewegungen und Kämpfen. So entstehen auch neue Narrative über die Bewegung in Polen, z.B. dass diese früher liberal ausgerichtet und fast ausschließlich unkritisch gegenüber einer kapitalistischen Transformation oder auch heteronormativ gewesen wäre. Es werden historische Narrative oder Rahmungen früherer Kämpfe und Bewegungen auch im Hinblick darauf diskutiert, ob sie ein „Imperativ der Innovation“ unterliegen oder ob bzw. ein Mainstreaming des Feminismus anstreben.

Contact: ramme@posteo.de